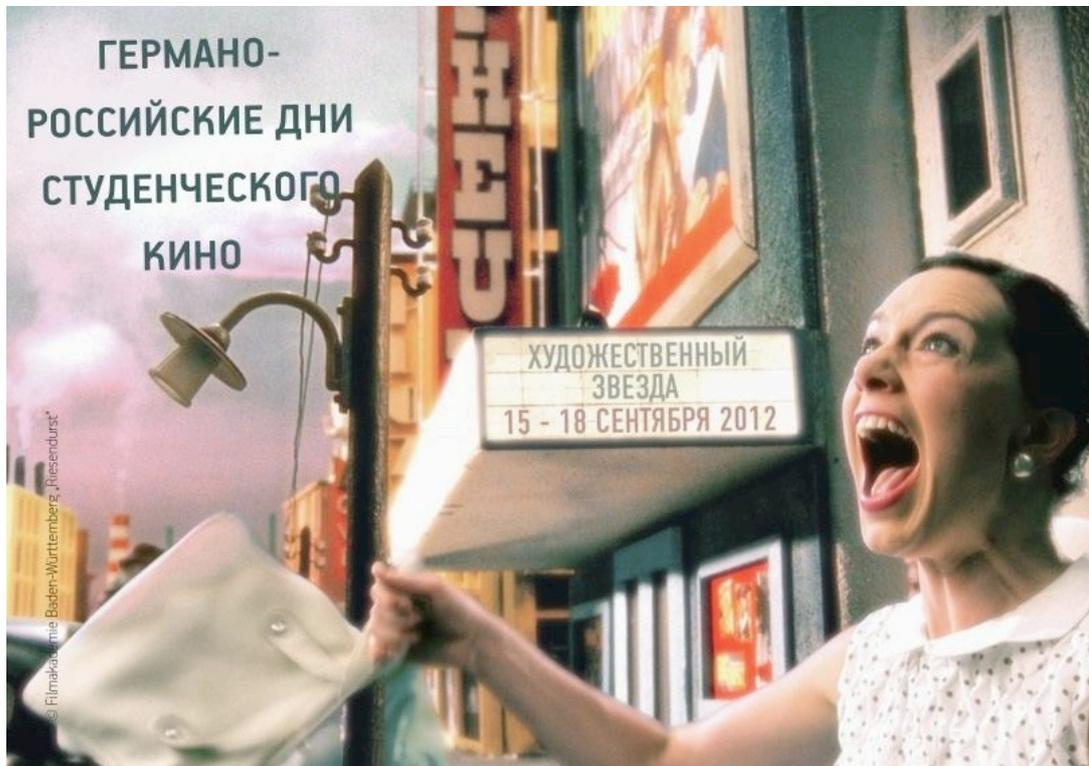


Deutsch-russische Studentenfilmtage



Moskau, 15.-18. September 2012

Kinos „Chudoschestweny“, „Swesda“, Gorki Park

Index

1. Allgemeine Informationen
2. Programm
3. Veranstalter
4. Deutschlandjahr in Russland 2012/2013
5. Hochschule Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg
6. Hochschule für Fernsehen und Film München
7. Filmakademie Baden-Württemberg
8. Russische Universität für Kinematographie (WGIK)
9. Höhere Kurse in Drehbuch und Regie
10. Programm im Rahmen des Deutschen Straßenfestes
11. Masterclass: Deutsch-Russische Koproduktion
12. Case study: Deutsche Filmhochschulen stellen ihre internationale Projekte vor
13. Kontaktadressen
14. Partner

1. Allgemeine Informationen

Vom 16. Bis 18. September 2012 finden in Moskau in den Kinos „Chudoschestweny“ und „Swesda“, die Ersten deutsch-russischen Studentenfilmtage statt. Erstmals werden Studenten fünf deutscher und russischer Filmhochschulen an insgesamt drei Tagen dem Moskauer Publikum gemeinsam ein vielfältiges Programm von Kurz- und Langfilmen präsentieren. Die Zuschauer erwartet ein bunter Mix herausragender studentischer Arbeiten, preisgekrönt und „Oskar“-verdächtig; viele Filme, die lachen, weinen und hoffen lassen. Zahlreiche Gäste werden erwartet. Drei führende deutsche Nachwuchsschmieden – die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg, Die Hochschule für Fernsehen und Film München und die Filmakademie Baden-Württemberg – schicken ihre Studenten nach Moskau, damit sie in ausführlichen Filmgesprächen mit den Moskauer Filmfreunden und russischen Filmstudenten der Staatlichen Russischen Universität für Kinematographie (WGIK) und den Höheren Kursen für Drehbuch und Regie über ihre Filme sprechen können. Alle Filme werden ein bis zweimal im Originalformat in Russisch und in Deutsch mit russischen Untertiteln gezeigt.

Im Rahmen der Filmtage soll zudem ein Ideenaustausch für einen kurzen Film-Trailer für die Russische Filmwoche in Berlin zum Motto des Deutschlandjahres in Russland „Deutschland und Russland – gemeinsam die Zukunft gestalten“ stattfinden.

Darüber hinaus wird ein Masterclass zum Thema „Deutsch – Russische Koproduktion“, geleitet von zwei deutschen Experten für Filmstudenten und interessiertes Publikum organisiert und Fallstudien zum Thema „Internationale studentische Austauschprogramme“ präsentiert.

Am 15. September führt das internationale studentische Filmfestival „Sehsüchte“ die Präsentation der deutsch-russischen Studentenfilmtage im Rahmen des Deutschen Straßenfestes im Gorki Park durch.

Änderungen des Programms und der Veranstaltungsorte sind möglich. Mehr Informationen finden Sie unter www.germanyinrussia.ru/projects/cities/14/7 und www.facebook.com/Studentische.Filmtage.

2. Programm

16. September, Gorki Park

15:00 Präsentation der deutsch-russischen Studententage im Rahmen des Deutschen Straßenfestes im Gorki Park

Im Programm: Filme des „Sehsüchte“ Filmfestivals, Quiz

16. September, Kino „Chudoschestweny“

13:00 Masterclass zum Thema „Koproduktion“ mit Simone Baumann (German Films/Deutsch-Russische Filmakademie) und Brigitta Manthey (Medienboard Berlin-Brandenburg/German-Russian Co-Development Fund)

15:00 Studentisches Filmprogramm von der WGIK

17:00 Studentisches Filmprogramm der Hochschule für Fernsehen und Film München

19:00 Studentisches Filmprogramm von der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg („Kriegerin“)

17. September, Kino „Chudoschestweny“

15:00 Studentisches Filmprogramm von den Höheren Kursen für Drehbuch und Regie

17:00 Studentisches Filmprogramm von der Filmakademie Baden-Württemberg

19:00 Case study für Studenten und Dozenten zum Thema „Internationale Kooperation“: deutsche Filmhochschulen stellen ihre internationalen Projekte vor

21:00 Filmprogramm deutscher Filmhochschüler, entstanden aus der internationalen Koproduktion

17. September, Kino „Swesda“

15:00 Studentisches Filmprogramm von der WGIK

17:00 Studentisches Filmprogramm der Hochschule für Fernsehen und Film München

19:00 Studentisches Filmprogramm von der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg

18. September, Kino „Swesda“

15:00 Studentisches Filmprogramm von den Höheren Kursen für Drehbuch und Regie

17:00 Studentisches Filmprogramm von der Filmakademie Baden-Württemberg

19:00 Filmprogramm deutscher Filmhochschüler, entstanden aus der internationalen Koproduktion

3. Veranstalter

Interkultura Kommunikation – Veranstalter der deutsch-russischen Studentenfilmtage

Interkultura Kommunikation Leonenko & Kuniß GbR, Berlin–Moskau ist spezialisiert auf die Konzeption, Organisation und Public Relations von kulturellen Events in Deutschland und Russland. Die Projektleiter der Agentur verfügen über umfassende Kenntnisse der internationalen Filmbranche, langjährige Erfahrungen im Bereich Public Relations und Event-Management in Deutschland und in Russland. Zu den wichtigsten Projekten der Agentur gehört die seit 2005 veranstaltete Russische Filmwoche in Berlin und ab 2010 die Russische Filmwoche in Paris. Die beiden Filmfestivals werden von Interkultura Kommunikation gemeinsam mit der russischen Generaldirektion für internationale Filmfeste „Interfest“ veranstaltet, sowie mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation und GAZPROM Germania GmbH.

Zu den weiteren Projekten von Anna Leonenko und Julia Kuniß gehörten Organisation und künstlerische Leitung verschiedener Filmreihen und Special Events, darunter für das Kunstfest Weimar 2008, die 18. Europäischen Kulturtag in Karlsruhe, die Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. und das FilmFestival Cottbus, sowie PR-Kampagnen und TV-Produktionen in Deutschland und Russland, unter anderem für das Moskauer Internationale Filmfestival, Berlin Partner GmbH und Constantin Entertainment GmbH. Im Jahr 2011 war Interkultura Kommunikation für das Projektmanagement des Kulturprogramms der Berliner Tage in Moskau und der Moskauer Tage in Berlin zuständig. Darüber hinaus engagiert sich Interkultura Kommunikation aktiv bei dem „Förderverein Deutsch-Russische Filmakademie e.V.“ und im Vorstand des Netzwerkes der Berliner Filmfestivals „Festiwelt“ (www.russische-filmwoche.de, www.mediaost.de, www.festiwelt-berlin.de).

Internationales Filmfestival „Sehsüchte“ – Koveranstalter der Präsentation der deutsch-russischen Studentenfilmtage während des deutschen Kulturfestivals im Gorki Park. „Sehsüchte“ ist das größte europäische Studentenfilmfestival. Es findet jährlich Ende April in Potsdam-Babelsberg statt. Beim Festival „Sehsüchte“ werden jährlich ca. 160 Kurz-, Mittel- und Langfilme der Kategorien Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilm, sowie Musikvideos und Kinderfilme gezeigt. Eine jeweils unterschiedlich prominent besetzte Jury prämiert die besten Werke. Ziel der Festivalorganisatoren ist es, jungen internationalen Filmemachern ein Forum für ihre Filme zu bieten, sowie den Austausch sowohl untereinander als auch mit Professionellen aus der Film- und Medienbranche zu fördern. Gleichzeitig ist „Sehsüchte“ eine Publikumsveranstaltung mit engem Kontakt zwischen Zuschauern und Filmschaffenden. Jährlich kommen bis zu 10.000 Zuschauer – Filminteressierte, Fachbesucher und Journalisten – zu dem Festival, welches in unmittelbarer Nähe zum berühmten Studio Babelsberg, dem ältesten und größten Filmstudio Europas, stattfindet. www.sehsuechte.de

4. Deutschlandjahr in Russland 2012/2013

Die deutsch-russischen Studententage finden im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland, welches unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ steht, statt. Deutschland wird in ganz Russland als kreativer und innovativer Partner in verschiedenen Bereichen vorgestellt werden.

Das Deutschlandjahr in Russland 2012/2013 ist prädestiniert dafür, die russisch-deutschen Partnerbeziehungen in den politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen zu festigen, neue Kontakte knüpfen zu können, Ideen für die Lösung der globalen Fragen anzubieten und neue Wege in die gemeinsame Zukunft Russlands und Deutschlands zu öffnen. Das umfangreiche und zukunftsorientierte Programm des Deutschlandjahres erfasst die Allgemeinheit sowohl als auch kleinere Interessensgruppen beider Länder.

Neben dem Programm der deutsch-russischen Studententage stehen auf fast Tausend Veranstaltungen die Themen: Das Leben in Deutschland; moderne Kultur; Stadt und die Umwelt; Gesellschaft; Wirtschaft; Politik; allgemeine Geschichte; Bildung und Wissenschaft im Fokus der Programme.

Projekträger des Deutschlandjahres in Russland sind Auswärtige Amt Deutschland, Goethe-Institut Moskau, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, unterstützt von der Deutsch-Russischen Außenhandelskammer.

5. Hochschule Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg

Die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg wurde 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet und ist eine staatliche Kunst- und Filmhochschule mit Promotionsrecht im größten Potsdamer Stadtteil Babelsberg. Sie ist heute die einzige Kunsthochschule des Landes Brandenburg und die älteste und größte Filmhochschule in Deutschland. Zusammen mit den Filmstudios Babelsberg liegt sie inmitten der sogenannten Medienstadt Babelsberg. Zu DDR-Zeiten wurde sie 1985 nach dem Regisseur Konrad Wolf benannt. Die von der HFF Potsdam produzierten Filme reichen von Kurzfilmen, über Dokumentarfilme bis hin zu Animationsfilmen und diversen anderen Filmgenres. Mehr Infos unter www.hff-potsdam.de

Zum absoluten Highlight der vergangenen Jahre gehört der Abschlussfilm von David Wnendt, namens „Kriegerin“ (2011). Der Spielfilm erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter beispielsweise den Förderpreis Deutscher Film 2011 für das beste Drehbuch (David Wnendt); den Bayerischen Filmpreis 2011 in den Kategorien Nachwuchsregie an David Wnendt und den Nachwuchspreis 2012 vom Studio Hamburg für das Beste Drehbuch an David Wnendt.

Filmprogramm der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

1. „Weiß kein Weiß“, Regie: Samo (Anna Bergmann), 7 Min.; 4:3, 35 mm, Farbe
2. „Kriegerin“, Fiktion/fiction, Diplom, 105:00 min, Farbe/col, HD/35mm, 1:1,85, 25 fps, Dolby Digital, Handlung: Sommer in einer Kleinstadt irgendwo im Osten. Marisa ist jung, weiblich und ein Neonazi. Für sie läuft gerade alles schief. Ihr Freund wird verhaftet, ein neues Mädchen taucht in ihrer Clique auf und sie gerät mit zwei Ausländern aneinander. Sie rammt die beiden mit ihrem Auto von der Straße und setzt eine Kette von Ereignissen in Gang, die ihr Leben auf den Kopf stellt.

Die Filme werden in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln präsentiert.

Aufführungen:

16. September um 19:00 Uhr im Kino „Chudoschestweny“

17. September um 19:00 Uhr im Kino „Swesda“

FSK: ab 16

6. Hochschule Fernsehen und Film München

Die Hochschule für Fernsehen und Film München wurde am 19. Juli 1966 gegründet und nahm den Lehrbetrieb am 6. November 1967 auf. Seitdem durchliefen etwa 1800 Studentinnen und Studenten das Studium an der HFF München. 2007 feierte die Filmhochschule nicht nur ihr 40 jähriges Bestehen, sondern auch die Grundsteinlegung für den Neubau im Münchner Kunstareal gegenüber der Alten Pinakothek. Die Hochschule für Fernsehen und Film München will begabte junge Menschen in ihrer Entwicklung zu künstlerischen Persönlichkeiten fördern und sie auf ihrem Weg zu einem individuellen filmischen Ausdrucksvermögen ermutigen und begleiten. Mehr Infos unter: www.hff-münchen.de

Das Filmprogramm der HFF, bestehend aus den Filmen: „Abitur“, „Viki Ficki“, „Lucky Seven“ und „Nataly“ geben dem Film- und Fernsehmarkt neue, prägende Impulse. Sie setzen sich mit gesellschaftskritischen Themen auseinander und richten ihr Augenmerk insbesondere auf die jüngere Generation, mit all deren Wünschen, Hoffnungen, Wertvorstellungen und Zukunftsängsten mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Mit denen, die es in einer zunehmend leistungsorientierten Welt nicht schaffen dem Druck der Gesellschaft Stand zu halten. Aber auch jenen, die bereits in jungen Jahren Karriere und Familie unter einen Hut bringen. Mit solchen, die stets von dem Gefühl begleitet werden, keinen richtigen Platz in unserer Gesellschaft zu finden und anderen die sich problemlos anpassen können bzw. wollen, um den Erwartungen des Elternhauses, der Bildungseinrichtung, dem näheren Umfeld sowie der breiten Masse zu entsprechen.

Filmprogramm der Hochschule Fernsehen und Film München

1. „Abitur“, 2010, K/M, 20 min., Regie: Artjom Baranov, Darsteller: Ursula Renneke, Friedrich Custodio Spieser, Filmvorstellung übernimmt Regisseur Artjom Baranov
2. „Viki Ficki“, 2010, K/M, 18,5 min., Regie: Natalie Spinell, Darsteller: Lisa Vicari, Karolina Porcari, Inaki Ugarte, Barbara M.Messner und Eckhard Preuß, Filmvorstellung übernimmt HFF-München Dozent Ferdinand Freisinger
3. „Lucky Seven“, 2011, K/M, 26min., Regie: Claudia Heindel, Darsteller: Sean Canning, Adam Doherty, Ryan Green, Adam Lapicki, Filmvorstellung übernimmt Regisseurin Claudia Heindel
4. „Nataly“, 2011, K/M, 9 min., Regie: Julian Krubasik, Darsteller: Damian Ciungu, Sandra Gröschl, Nataly Gröschl, Ferdinand Schiele, Filmvorstellung übernimmt Regisseur Julian Krubasik

Der Film „Lucky Seven“ wird in englischer Sprache mit russischem Untertitel präsentiert, wohin gegen die anderen Filme in deutscher Sprache mit russischem Untertitel vorgeführt werden.

Vorführungen:

16. September um 17:00 Uhr im Kino „Chudoschestweny“
17. September um 17:00 Uhr im Kino „Swesda“

FSK: ab 16

7. Filmakademie Baden-Württemberg

Die Filmakademie Baden-Württemberg ist eine im Jahre 1991 gegründete, staatliche Filmhochschule in Ludwigsburg und zählt zu den renommiertesten deutschen Filmhochschulen, die auch international einen exzellenten Ruf genießt. Zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion, das Prof. Thomas Haegele seit Jahren mit größtem Geschick und Erfolg weltweit vernetzt, dem international ausgerichteten Atelier Ludwigsburg-Paris, das von Prof. Dr. Peter Sehr ebenfalls sehr erfolgreich geleitet und organisiert wird, sowie der benachbarten Akademie für Darstellende Kunst mit einer teilweise auch filmspezifischen Ausbildung für Schauspielschüler, findet die Filmakademie Baden-Württemberg zu Recht in der Film- und Medienbranche allerhöchste Beachtung. Mehr Informationen unter www.filmakademie.de

Filmprogramm

1. „Das Rad“ , 2001, Animation, 8.30 min., Regie: Chris Stenner, Arvid Uibel, Heidi Wittlinger
2. „Life is calling“, 2011, Werbefilm, 2 min., Regie: Hanna Maria Heidrich
3. „Kampf der Königinnen“, 2011, Dokumentarfilm, 70 min., Regie: Nicolas Steiner
4. „Clean up“, Filmgestaltung, 9 min.
5. „Riesendurst“, 2008, Werbefilm, 0.55 min., Regie: Georg von Mitzlaff, Darsteller: Henrike von Kuick
6. „Dirt Devil-Exorcist“, Werbefilm, 1.30 min., Regie: Andreas Roth
7. „458nm“, 2006, Animation, 7 min., Regie: Tom Weber, Jan Bitzer, Ilija Brunck,
8. „366 Tage“, 2011, Animationsfilm, 12 min., Regie: Johannes Schiehsl, Darsteller: Hosea Ratschiller, Peter Hörmanseder, Johannes Schiehsl
9. Herr K. und der E., 2.6 min., Regie: Iring Freytag, Dennis Müller
10. „Busballett“, 2011, Werbefilm, 0.40 min., Regie: Christian Miellmann, Darsteller: Patrick Diemling, Jördis Richter, Andreas Rüdiger, Evelyn Hetzer
11. „Oleg-Life of a weightlifter“, 2009, Werbefilm, 1.30 min., Regie: Mario Zonin, Darsteller: Maximilian Paffrath, Hermann-Josef Krupp, Hans Hirschmüller, Thomas Dietz, Roland Eugen, Monika Reithofer
12. „Von Hunden und Pferden“, 2011, 35 min., Regie: Thomas Stuber, Darsteller: Matthias Brenner, Bernd Stempel, Sven Lehmann, Andreas Keller, Hagen Oechel

Die Filme werden in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln präsentiert.

Vorführungen

- 17. September um 17:00 Uhr im Kino „Chudoschestweny“
- 18. September um 17:00 Uhr im Kino „Swesda“

FSK: frei

8. Russische staatliche Universität für Kinematographie (WGIK)

Die russische staatliche Universität der Kinematographie wurde 1919 gegründet und ist die älteste Filmhochschule in der Welt, aus der solche herausragenden Persönlichkeiten der Welt des Kinos wie, Lew Kuleschow, Sergei Eisenstein und viele andere hervorgingen. Heute ist die Universität die größte russische Filmhochschule und hat eine komplette technische Ausrüstung für die Produktion von Filmen und Videos. WGIK bildet eine Vielzahl von Fachleuten in Film, Video und Fernsehen aus und bietet höhere Weiterbildung an.

Traditionell ist die WGIK eine Filmakademie und arbeitet in der ganzen Welt an vielen verschiedenen internationalen Projekten. Die WGIK kooperiert aktiv mit vielen internationalen Festivals. Die Arbeit der Schüler erhielt erste Preise bei internationalen Filmfestivals in Oberhausen, Berlin, Cannes, Locarno, Rimini und viele andere. Viele Arbeiten wurden mehrfach für den Oscar nominiert. Mehr Informationen unter: www.vgik.info

Während der deutsch-russischen Studentenfilmtage präsentiert die Universität für Kinematographie ein neues und sehr abwechslungsreiche Programm deren Filme Preisträger des internationalen Filmfestivals waren. Beispielsweise, "gewann der Film „Gurban“ unter der Regie von Anar Abbasov, beim Kurzfilmfestival Moskau (MFKF) einen Preis für den besten Dokumentarfilm in der Kategorie "Debüt". Unter der Regie von Olga Tomenko „Verbindung zu Mama" hat ebenfalls mehrere Preise erworben. Die rührende Geschichte erzählt davon, wie das hektische Leben zu Hause mit der Familie, mit aller Liebe und Streit, verläuft.

Filmprogramm

1. „Verbindung zu Mama“, 2010, 33 min., Regie: Olga Tomenko, Darsteller: Dimitri Muchamadev, Lena Ljamina, Victoria und Swetlana Klutschkowi
2. „Gurban“, 2011, 25 min., Regie: Anar Abbasov, Darsteller: Sarvar Schachbejli
3. „Vom Aussterben bedroht“, 2012, 26:20 min., Regie: Konstantin Kolesov, Darsteller: Philipp Avdeev, Gleb Golender, Asja Jakubova
4. „Mein komischer Opa“, Animation, 2011, 8:40 min., Regie: Dina Weljakovkaja

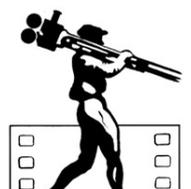
Die Programmpräsentation leitet Tatjana Tursunova

Vorführungen:

Am 17. September um 19 Uhr im Kino "Chudoschestweny "

Am 18. September um 19 Uhr im Kino "Swesda"

FSK: ab 16



9. Höhere Kurse für Drehbuch und Regie

Die Höheren Kurse der Drehbuchautoren und der Regisseure, gegründet im Jahr 1963, ist eine reale Chance für viele junge begabte Menschen, die schon eine beliebige Hochschulbildung haben, den Weg in der Filmkunst zu beginnen. Die Gründer und die Pädagogen der Kurse waren die große Meister Iwan Pyrjew und Michail Romm höchst persönlich. Aber auch alle anderen großen Filmschaffenden haben einen Beitrag zur Entstehung einer neuen Filmschule geleistet. Das Ansehen der Kurse ist unter anderem der Leitung der hervorragenden russischen Regisseure und der Dramaturgen, der einzigartigen Studiumatmosphäre und dem freien schöpferischen Geist zu verdanken. Innerhalb eines halben Jahrhunderts haben die Höheren Kurse schon viele Tausende Filmemacher (welche einst Ärzte, Architekten, Schauspieler, Musiker und Ingenieure waren) ausgebildet. Unter ihnen sind: G.Danelija, G.Panfilow, I.Averbach, P.Lungin, W.Chotinenko und viele andere.

Mittlerweile arbeiten die Kurse in sechs Regiewerkstätten. Die Höheren Kurse für Drehbuch und Regie wird von der Rektorin Vera Sumenova geleitet. Die Lehr- und Diplomfilme der Studenten nehmen an allen großen russischen und internationalen Festspielen des Kurzfilms teil.

Die Filme, die das Programm in den Deutsch-Russischen Studententagtagen vertreten werden, zeigen den Zuschauern die surrealistische Welt von Kafka oder Bulgakow – wo eine alte Tür das Fenster in die Welt darstellt, wo die Frauen die Eier von vorbeifliegenden Männern austragen und wo man den eigenen Tod betrügen kann. Alle Filme sind Preisträger des russischen und internationalen Filmfestivals. So hat beispielsweise in der Nominierung "Bester russischer Kurzspielfilm", der Film "Der letzter Tag von Bulkin" von Regisseur Aleksej Andrianov im Jahr 2009, das Diplom des Organisationskomitees des V. Internationalen Filmfestivals des Kurzfilms und der Animation Open CINEMA (Lokarno) bekommen. Der Film "Die Tür", eine Diplomarbeit des Regisseurs Wladimir Kott, wurde mit über 16 Preisen auf den internationalen Festspielen, wie z.B. Las Palmas de Gran Canaria, Bruxelles Festival Fantastic Films, Damascus International Film Festival, Festival Premiers Plans, Poitiers Films Festival, Paris TOUT COURT und andere, gewürdigt.

Mit dem Preis „Die heilige Anna“ des russischen Filmfestivals 2011, wurden der Diplomfilm "Die Legende über mich und Jewgenija" (Anton Bilsho) und der Diplomfilm "Dornrose" (Nigina Sajfullajewa) ausgezeichnet.

Filmprogramm der Höheren Kurse für Drehbuch und Regie

1. „Der letzter Tag von Bulkin“, 2009, 12 min., Regie: Aleksej Andrianov, Filmgesellschaft Kuzmacinema. Darsteller: Sergej Gabrisljan, Viktor Verschbizki
2. „Die Tür“, 2004, 17 min., Regie: Wladimir Kott, Darsteller: Leonid Okunev
3. „Dornrose“, 2011, 30 min., Regie: Nigina Sajfullijewa, Darsteller: Ljubov Nowikowa, Roman Poljanski
4. „Die Legende über mich und Jewgenija“, 2011, 30 min., Regie: Anton Bilscho, Darsteller: Alexander Tolurija, Ludmila Kruglowa

Das Programm wird von der Rektorin Vera Sumenowa präsentiert.

Vorführungen

- 17.September um 17:00 Uhr im Kino „Chudoschestweny“
18.September um 17:00 Uhr im Kino „Swesda“

FSK: ab 18

10. Programm im Rahmen des Deutschen Straßenfestes

Am Sonnabend den 15. September um 15:00 Uhr, findet im Rahmen des Deutschen Straßenfestes im Gorki Park, eine Präsentation zu den Deutsch-Russischen Studententage statt. Unter freiem Himmel findet auf einem der Festivalplätze ein interaktives Programm statt. Für diese gute Unterhaltung sorgt das Team vom studentischen Filmfestival „Sehsüchte“. Das Filmfestival „Sehsüchte“ gehört zu der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg – und das schon mehr als 40 Jahre. Das russische Publikum kann auch Teil der Veranstaltung werden, indem sie die besten Filme aussuchen, sich mit den deutschen Filmstudenten aus allen Teilen Deutschlands über alltägliches, kulturelles, und natürlich in erster Linie über das Filme machen austauschen und an dem Quiz zum Thema deutsches Kino mit einbringen. Vor der Vorführung erhalten die Teilnehmer den Quiz-Fragebogen mit einer Variation an möglichen Antworten sowie weitere offene Fragen. Einige dieser Fragen werden mit Hilfe von kleineren Filmsequenzen zu beantworten sein. Die Sieger erhalten deutsche Filme auf DVDs als Preise. Ebenfalls wird ein Film mit dem Zuschauerpreis gekrönt werden. Die Veranstaltung richtet sich an das Moskauer Publikum, die eine Vorstellung vom jungen deutschen Kino bekommen möchten.

Die Veranstaltung moderieren die „Sehsüchte“-Festivalleiter, Tobias Krell und Talea Lambusch. Ebenfalls werden die Studenten der Filmhochschulen in München und Potsdam-Babelsberg und Baden-Württemberg der Veranstaltung beiwohnen. Mehr Informationen unter www.sehsuechte.de

Filmprogramm

1. „Nun sehen sie folgendes“, 2010, Fiction, 5 min., Regie: Erik Schmitt u. Stephan Müller, Darsteller: Stephan Müller
2. „Loom“, 2010, Animation, 5 min., Regie: Jan Bitzer, Ilja Brunck, Csaba Letay
3. „Alcoholic Faith Mission-Legacy“, 2011, Musikvideo, 4.30 min., Regie: Bryn Chainey
4. „Am Kurt geht`s guad“, 2011, Fake-Doku, 3.30 min., Regie: Uta Bodenstern, Darsteller: Jörg Sieber, Thomas Block, Anja Sieber
5. „Ich brauch mehr rot“, 2010, Animation, 5 min., Regie: Monika Tenhündfeld, Darsteller: Sahra Heinrich, Torben Meier
6. „Huhn für Karl“, 2011, Fiction, 5.30 min., Regie: Jan Liedke, Darsteller: Jürgen Bierfreund, Angelika Böttinger
7. „Okta Logue-Bright Lights“, 2012, 4. min., Regie: Nicolai Hildebrandt, Carlo Opermann
8. „Two men and a table“, 2011, Fiction, 7. Min., Regie: Ester Amrami

Die Filme werden in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln präsentiert

FSK: frei

11. Masterclass zum Thema „Deutsch-Russische Koproduktion“

Koproduktion zwischen Deutschland und Russland

Ein Masterclass zum Thema „Deutsch-Russische Koproduktion“ wird von den beiden Expertinnen Simone Baumann (German Films/Deutsch- Russische Filmakademie) und Brigitta Manthey (Medienboard Berlin-Brandenburg/German-Russian Co-Development Fund) geleitet.

Es geht um Themen wie: Welche Art von Projekten kommen in Frage – und welchen Budgetrahmen legt man für diese fest? Welche Finanzierungsoptionen gibt es? Wie findet man einen Ko-Produzenten? Wie bereitet man sich auf ein Treffen vor?

Darüber hinaus wird die Tätigkeit des vor kurzem gegründeten Deutsch-Russischen Co-Development-Fonds vorgestellt.

In englischer Sprache.

16. September um 13:00 Uhr im Kino „Chudoschestweny“



Simone Baumann ist Geschäftsführerin der Saxonia Entertainment GmbH, Abgeordnete in Osteuropa für deutsche Filme, Vorstandsmitglied von der AG Dok – German Documentary Producers Association.

Brigitta Manthey ist bei der Medienboard GmbH für Stoff- und Projektentwicklung, Produktionsförderung, für Co-Produktionen, insbesondere mit Osteuropa, für Anträge für den Deutsch-Polnischen- und für den Deutsch-Russischen Co-Development Fonds, sowie für die Kinderfilmförderung und das Lektorat zuständig.



12. Case study: Deutsche Filmhochschulen stellen ihre internationale Projekte vor

Am 17. September um 19 Uhr wird im Kino „Chudoschestweny“ eine Gesprächsrunde zum Thema «Internationale studentische Projekte» stattfinden, an der Lehrkräfte und Studenten der russischen und deutschen Filmschulen, Journalisten und alle Interessierten teilnehmen werden. Das Ziel des Projektes ist es, die Kontakte zwischen den Studenten beider Länder herzustellen und ihnen ein gemeinsames kreatives Schaffen zu ermöglichen. Die Studenten und die Dozenten der Hochschule für Film und Fernsehens „Konrad Wolf“, die Hochschule für Film und Fernsehen München und die Filmakademie Baden-Württembergs aus Ludwigsburg werden über Ihre Zusammenarbeit mit den Filmschulen anderer Länder berichten, eigene Erfahrungen mitteilen und die Möglichkeit der gemeinsamen deutsch-russischen Projekte besprechen.

So stellen die Studenten Baden-Württembergs, ihre Projekte des Ateliers Ludwigsburg-Paris vor, welches ein gemeinsames Institut der Filmakademie mit der Pariser Filmschule La fémis ist, wo die Absolventen die Qualifikation auf dem Gebiet der Filmproduktion, der Finanzierung und der Distribution der Filme im Laufe des Jahres erwerben können. Die Studenten der Hochschule „Konrad Wolf“ werden von den Plänen der Koproduktion eines Festivaltrailers für die russische Filmwoche in Berlin zum Thema "Russland und Deutschland gemeinsam die Zukunft gestalten“ erzählen. Ein Partner der deutschen Filmschule wird die russische staatliche Universität der Filmkunst (WGIK) sein.

Nach Abschluss des Treffens, um 21 Uhr, wird das Filmprogramm vorgestellt, welches von den deutschen Studenten in Zusammenarbeit mit den argentinischen, französischen und kanadischen Kollegen entstanden ist.

Filmprogramm:

1. „Peter läuft“, 2011, 1 min., Regie: Jakob Schmidt, Darsteller: Masha Tokareva, Klaas Malorni
2. „Digame-Sag mir“, 2010, Fiktion, 22:45 min., Regie: Josephine Frydezki, Darsteller: Rafael Spregelburd, Valeria de Luque, Veronica Piaggio, Leandro Emmanuel Juárez, Laura Zelaya, Sprache: Spanisch mit russischen Untertiteln.
3. „Through the Lens of Inkedkenny“, 2012, Dokumentarfilm, 17 min., Regie: Denize Galiao und Marie Elisa Scheidt
4. „Zwischen der Zeilen“, 2011, 9 min., Regie: Nora Fingscheidt, Darsteller: Péter Végh, Christian Pätzold, Ferenc Kovács, Zsolt Dér, Elfriede Irrall
5. "Container", 2011, 9 min., Regie: Thomas Brekle, Darsteller: Christian Beermann, Karin Hanczewski

Vorführungen:

Am 17. September um 19 Uhr im Kino „Chudoschestweny“

Am 18. September um 19 Uhr im Kino „Swesda“

Die Filme werden in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln präsentiert

FSK: ab 18

13. Kontakte und Adressen

Daten und Orte

15. September: Präsentation der Studentenfilmtage im Rahmen des Festivals der deutschen Kultur im Gorki Park, Eintritt frei, Metrostation: Октябрьская (Oktjabrskaja), Парк культуры (Park der Kultur)

16 bis 17. September: Filmvorführungen im Kino „Chudoschestweny“
Arbatski Platz, 14, Tel. 8 (495) 691 0247, Metrostation: Арбатская (Arbatskaja)

17 bis 18. September: Wiederholung der Filmvorführungen im Kino „Swesda“
Semlijanoy Val, 18/22, Tel. 8 (495) 917 8301, 8 (495) 916 2805, Metrostation: Курская (Kurskaja)

Verantwortlich für die Auswahl der Filme:

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg, Hochschule für Fernsehen und Film München, Filmakademie Baden-Württemberg Ludwigsburg, Russische staatliche Universität für Kinematographie (WGIK), Höhere Kurse für Drehbuch und Regie, Filmfestival „Sehsüchte“

Veranstalter:

Interkultura Kommunikation
Anklamer Straße 38
10115 Berlin
Tel.: +49 30 311 65 793, Fax: +49 30 311 65 792
studentische.filmtage@gmail.com

Projektmanagement:

Anna Leonenko
Tel. in Berlin: +49 160 955 22009, Tel. in Moskau (ab dem 10. September): 8 (985) 971 3471

Künstlerische Leitung:

Julia Kuniß
Tel. in Berlin: +49 179 3970711, Tel. in Moskau (ab dem 15. September): 8 (916) 5839382

Projektkoordinatorin:

Tatiana Sitnikova
Tel. in Berlin: +49 157 84252551, Tel. in Moskau (ab dem 5. September): 8 (903) 6830664

Pressebüro:

Tatiana Sitnikova/Anna Leonenko
Tel. in Berlin: +49 157 84252551; +49 160 955 22009, Tel. in Moskau: 8 (903) 6830664 (ab dem 5. September); 8 (985) 971 3471 (ab dem 10. September)
studentische.filmtage@gmail.com

14. Partner

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung gilt Folgenden unser Dank:

- Dem Außenministerium der BRD
- Dem Goetheinstitut
- ГБУК «das Moskauer Kino», insbesondere der Organisatoren des Kinos " Chudoschestweny " und des Kinos "Swesda"
- Dem Veranstalterteam vom «Festivalzentrum ИФ (IF)» und persönlich Aleksej Medwedew
- Der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg
- Der Hochschule für Fernsehen und Film, München
- Der Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg
- Der Russische staatlichen Universität für Kinematographie (WGIK)
- Den Höheren Kursen für Drehbuch und Regie
- Dem Filmfestival „Sehsüchte“
- Urban Tree Media & Music
- Der Rundfunk Maximum
- Der Webseite kinote.info
- Der Webseite germania-online.ru

Allen Partnern und Mitarbeitern, die an der Organisation und Durchführung der deutsch-russischen Studentenfilmtage teilnahmen: Prof. Dieter Wiedemann, Ute Katsch-Egli, Wladimir Malyshev, Vera Sumenova, Tatjana Tursunova, Igor Kokarev, Margot Freissing, Tina Janker, Kristina Marx, Ksenia Ryklin, Jelena Antropova, Tatjana Ilitschenko, Juri Rogatschew, Jana Karpova, Jewgenia Gerzovskaja, Aleksej Medvedev, Gregor Peetz, Juri Muravski, Regina Reim, Katharina Januschewski, Tobias Krell, Talea Lambusch, Milena Thomsen, Tonislav Tony Bozic, Prof. Peter Badel, Frederick Freising, Simone Baumann und Brigitta Manthey.

